

# VDI

## TECHNIKBEGEISTERT

Aus dem Inhalt:

- Seite 2  
Taut-Schule lädt ein
- Seite 3  
„Mensch & Technik“
- Seite 4-5  
Veranstaltungen
- Seite 6  
Vorstandsklausur
- Seite 7  
VDI-Richtlinie 7000
- Seite 8  
Berliner Technikdialog



Der neue Vorstand des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg nach der Mitgliederversammlung.

Foto: Ehrlich

## Burghilde Wieneke-Toutaoui steht weiter an der Spitze Florian Huber neu in den Vorstand gewählt

Burghilde Wieneke-Toutaoui heißt die alte und neue Vorsitzende des Geschäftsführenden Vorstandes des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg. Die Mitgliederversammlung wählte die 58-jährige Präsidentin der Technischen Hochschule Brandenburg erneut mit überwältigender Mehrheit in den Vorstand, der wiederum sie erneut zu seiner Vorsitzenden wählte.

Neu in den Vorstand gewählt wurde der 1988 geborene Flori-

an Huber, der bereits seit 2015 im Erweiterten Vorstand die Studierenden der Technischen Universität Berlin repräsentierte. Er besetzt damit die Vorstandsstelle von Ulrich Berger, der nicht mehr kandidiert hat. Die Amtszeit der übrigen Vorstandsmitglieder Sandra Neuwirth, Peter Herger und Dieter Schliek läuft noch bis 2017.

Zuvor hatte die Mitgliederversammlung nach den Berichten der Vorsitzenden und des Schatzmeisters sowie der

Rechnungsprüfer, die keine Beanstandungen an der ordnungsgemäßen Buchführung hatten, den Vorstand entlastet. Diskussionen löste ein Antrag von Steffan Schridde zur Einrichtung eines Arbeitskreises Obsoleszenz aus. Der Vorstand, der für die Bildung von Arbeitskreisen zuständig ist und sich gegen den vorgeschlagenen Arbeitskreis ausgesprochen hatte, will das Thema erneut beraten und hat den Antragsteller dazu eingeladen. **DU**

ENTSCHIEDEN ist der 3. Wettbewerb „Mensch & Technik“ des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg: Gewonnen haben Long Pham, Matthias Bock und Thee Vanichangkul von der Beuth-Hochschule, die im „Baumhaus Berlin“ mit „Sentient Light“ ein generisches System zur reaktiven Ansteuerung von Lichtelementen geschaffen haben. (Siehe Seite 3.) Foto: Ehrlich







## Taut-Schule lädt 2017 ein zum Tag der offenen Tür

# Leuchtturm mit Strahlkraft

## 10 Jahre Kooperation zwischen Rolls-Royce und BTU

Die BTU Cottbus-Senftenberg hat mit Ministerpräsident Dietmar Woidke ihre zehnjährige erfolgreiche Kooperation mit Rolls-Royce gefeiert. Forscher der BTU Cottbus-Senftenberg arbeiten gemeinsam mit Rolls-Royce an neuesten Methoden und Technologien für das Triebwerk 4.0. Die BTU wurde im Jahr 2005 als erste Universität in Deutschland Mitglied im exklusiven, weltweiten Netzwerk der University Technology Centres (UTCs) des Triebwerkherstellers.

BTU-Präsident Jörg Steinbach: „Die Zusammenarbeit mit Rolls-Royce ist ein wichtiger Baustein unserer exzellenten Forschung an Triebwerkstechnologien. Die Erkenntnisse des Forschungszentrums fließen direkt in die Entwicklung bei Rolls-Royce ein.“ Der Direktor des Forschungszentrums, Arnold Kühhorn, über die erfolgreiche Zusammenarbeit: „Unser Ziel ist es, eine ganzheitliche Herangehensweise bei der Entwicklung und Herstellung wichtiger Bauteile zu etablieren. In diesem Bereich hat das Cottbuser Forschungszentrum in den letzten zehn Jahren große Erfolge erzielen können. Mit seinen Ergebnissen bedient es auch die innerhalb des europäischen

Die Max-Taut-Schule in der Fischerstraße 35 am Nöldnerplatz lädt Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen mit Mittlerem Schulabschluss, die Interesse an Technik und Wirtschaft haben, ein, sich vor Ort ein Bild von den Fachräumen und den zahlreichen Bildungsangeboten zu machen. Diese können

dann eine Berufsausbildung mit Fachhochschulreife („Fachabitur“) oder das Abitur in der Max-Taut-Schule machen. Auch individuelle Beratung über das weitere Fortkommen in Beruf und Bildung ist am Tag der offenen Tür 15. Februar 2017 im Angebot. Eltern sind ebenfalls willkommen. **WN**

Luftfahrtforschungsverbundes ACARE formulierte Vision 2020, die eine signifikante Verbesserung von Effizienz und Umweltverträglichkeit vorsieht.“ Ministerpräsident Woidke sagte auf der Jubiläumsveranstaltung in Cottbus: „Rolls-Royce ist einer der wichtigsten industriellen Arbeitgeber im Land Brandenburg. Das Unternehmen ist ein Aushängeschild für uns. Mit der Kooperation zwischen der BTU Cottbus-Senftenberg und Rolls-Royce ist ein Leuchtturm entstan-

den, der weiter an Strahlkraft gewinnen wird. Sie ist zugleich eine wichtige Antriebskraft für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel in der Lausitz. Das UTC steht für Spitzenforschung in ingenieurwissenschaftlichen Bereichen. Über zehn Millionen Euro an Drittmitteln wurden bislang in die Forschung investiert. Das zeigt die exzellente Verzahnung der Universität mit Rolls-Royce sowie die fachliche Expertise der Wissenschaftler.“ **TB**



Jubiläumsbild (v.l.n.r.): Johannes Bussmann, Vorstandsvorsitzender Lufthansa Technik, Dietmar Woidke, Ministerpräsident Brandenburgs, Colin Smith, Group President Rolls-Royce, Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie, und Jörg Steinbach, Präsident der BTU. **Foto: BTU**

## Gesundheit: Cluster leistungsfähig

In Berlin und Brandenburg verdichten sich rund 240 Biotech-, über 300 Medizintechnik- sowie zirka 30 Pharma-Unternehmen zum Life-Science-Kern der Gesundheitswirtschaft. Darauf wurde beim Zukunftsdialog „Innovationscampus - das Innovationsmodell für die Translation in der Gesundheitswirtschaft“, den die ZukunftsAgentur Brandenburg u.a. mit dem VDI Berlin-Brandenburg ausgerichtet, hingewiesen. Hinzu kommen die Augenoptik, die Herstellung medizinisch-optischer Geräte sowie Kliniken und andere Unternehmen, die die erfolgreichen Produkte und



Der Zukunftsdialog bietet auch immer ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. **Foto: Ehrlich**

Dienstleistungen anwenden. Ausgehend von einer industriellen starken Basis hat sich mit einer gezielten Innovationspolitik ein leistungsfähiges Cluster Gesundheitswirtschaft mit hochmodernen Arbeitsplätzen entwickelt, das international ausstrahlt und im europaweiten Maßstab eine Spitzenposition einnimmt. Eine hohe Dichte an universitären- und außeruniversitären Einrichtungen sind mit ausschlaggebend für einen starken Zuwachs in der Gesundheitswirtschaft in der Region. **HME**

# Sieger waren für die Jury eindeutig

## Wettbewerb Mensch & Technik wieder mit 6.000 Euro dotiert

Von Birgitt Döhring

Die Sieger des dritten und wieder mit 6.000 Euro dotierten Wettbewerbs „Mensch & Technik“ des VDI Berlin-Brandenburg waren für die Jury in diesem Jahr eindeutig. In diesem Jahr konnten alle drei Plätze vergeben werden. Die Qualität der Arbeiten war wieder einmal bemerkenswert hoch, so dass die Jury keine einfache Aufgabe hatte und dafür den expliziten Dank der Vorsitzenden des Bezirksvereins, Burghilde Wieneke-Toutaoui, ausgesprochen bekam. Der dritte Platz wurde an Matthias Lindt und Max Dallüge

Übersetzen von gesprochenen Worten in die Gebärdensprache mittels Gestik und eine Lösung zu entwerfen, welche im Alltag der Alten-Pflege eingesetzt werden kann.

Auf den zweiten Platz konnte sich Christopher Otto von der Technischen Universität Berlin zum Thema „Fluglärmreduzierung durch Liner bei höheren Moden“ platzieren. Lärm ist während des Fluges von Bedeutung, besonders intensiv bei Start und Landung. Im Gegensatz zur bloßen Umverteilung des Lärms an andere Orte bietet dieser Wettbewerbsbeitrag einen wichtigen Ansatz zu einer effizienten und eleganten Lösung, den Lärm direkt am Entstehungsort zu reduzieren, wodurch letztlich mehr Menschen vom aktuellen technischen Fortschritt profitieren können.

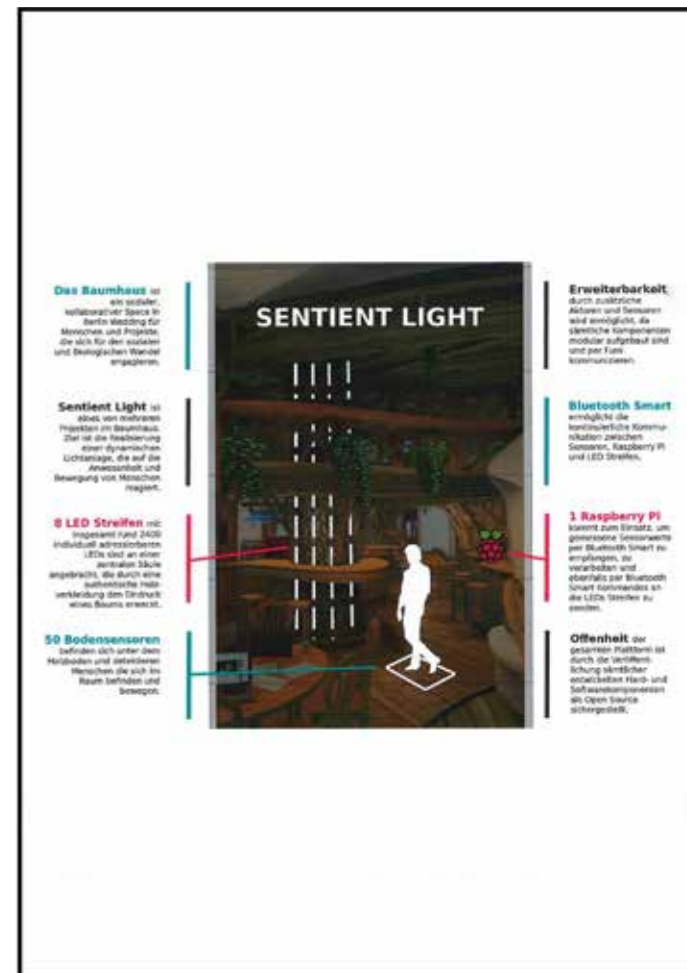
Gewinner und somit auf Platz eins sind Matthias Bock, Long Pham und Thee Vanichangkul von der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Ihr gemeinsames Thema war das „Sentient Light“. Das „Sentient Light“ ist eines vom mehreren Projekten im Baumhaus im Bezirk Wed-

### 3. Wettbewerb Mensch & Technik

von der Technische Hochschule Wildau mit deren Gemeinschaftsarbeit zum Thema „Mit hEarMotion und NAO Roboter Gebärdensprache spielend lernen und anwenden“ vergeben. In diesem Projekt werden drei Ziele verfolgt: Personen die Gebärdensprache beibringen,



Gruppenbild mit Vorstand: Alle Gewinner des Wettbewerbs „Mensch & Technik“. **Foto: Ehrlich**



Das Sieger-Poster beim Wettbewerb „Mensch & Technik“. **Grafik: Pham/Bock/Vanichangkul**

ding. Ziel war die Realisierung einer dynamischen Lichtanlage, die auf die Anwesenheit und Bewegung von Menschen reagiert. Das ist ihnen auch gelungen. Weitere Teilnehmer des Wettbewerbs waren Michael Dück, Ulrike Künzel, Thomas Schoßau von der Technische Hochschule Brandenburg, die gemeinsam eine neue soziale Patienteninformationsplattform für mobile Geräte entwickelt haben. Danny Giebitz und Tony Pilz von der Hochschule für Technik Berlin befassten sich mit einem „Demonstrationsmodell des additiven Fertigungsverfahrens selektives Laserstrahlschmelzen anhand eines Fahrradrahmens als Beispiel

für Crowd Production und Mass Customization“. Christian Korff von der Technischen Universität Berlin beschäftigte sich, für alle Piloten ein spannendes Thema, mit der Kompensation von Rollbewegungen eines Flugzeugs mit unterschiedlichen Darstellungsarten der Fluglagenanzeige. Diana Schneider von der BTU Cottbus-Senftenberg untersuchte soziale Aspekte bei der Behandlung chronischer, nicht-spezifischer Rückenschmerzen. Und Enrico Scholz von der Technische Hochschule Wildau erarbeitete ein Konzept zur Sprachförderung von Kindern mit Down-Syndrom unter Verwendung des NAO-Roboters.



**VDI AK Besichtigungen**

Prof. Burghard Voß, IAV

**9.2.17, Donnerstag, 15.00 Uhr**  
 EUREF-Campus, Haus 4, 5.OG, Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin  
**KKI Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH**  
 Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei Birgitt Döhning unter doehring@vdi-bb.de erforderlich

**VDI AK Biotechnologie**

Bayer AG, Müllerstrasse 178, 13353 Berlin

**10.1.2017, Dienstag, 16.00 Uhr**  
 „CoLaborator“ – Forschungsinkubator für Bio-Tech-Start-ups  
 Erich Kielhorn, VDI BV BB

**VDI AK Fahrzeugtechnik**

TU Berlin, Mathematikgebäude, MA 004, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin

**1.12.16, Montag, 18.00 Uhr**  
**Volvo Cars Powertrain Development for Future Opportunities and Challenges**  
 Johan Tollman, Volvo

**8.12.16, Montag, 18.00 Uhr**  
**Der Continental-Turbolader mit RAAX™ Turbine aus Sicht der Entwicklung und der Serienmontage**  
 Armin Koch und Dr. Tim Bohlmann, Continental

**15.12.16, Montag, 18.00 Uhr**  
**Software Updates Over-the-air-Cyber Security, Recalls und neue Business Models für Connected Cars**  
 Timo Littke, Advanced Telematic Systems

**12.1.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**Aktuelle Entwicklung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen**

**19.1.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**Automatisiertes Fahren: Chance oder Risiko für die Verkehrssicherheit?**  
 Dr. Matthias Kühn, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

**2.2.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**Abgasnachbehandlung für alle Verbrennungsmotoren – warum und wie, eine interdisziplinäre Betrachtung**  
 Dr. Andreas Mayer, Technik Thermische Maschinen (TTM)

**Arbeitskreis in Gründung**

Der VDI Berlin-Brandenburg will einen Arbeitskreis Gartenbautechnik (Urbanes Pflanzen- und Freiraummanagement) gründen und sucht hierfür Interessenten. Dazu wird es am Dienstag, 17.1.2017, um 18:00 Uhr ein Treffen in der VDI-Geschäftsstelle in der Reinhardtstraße 27 b in 10117 Berlin geben. Interessenten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle unter doehring@vdi-bb.de oder bei Peter Herger unter 030 - 53339151 bzw. p.herger@guf.de.

**9.2.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**Disruptive Technologietrends und die Zukunft der Automobilindustrie**  
 Dr. Ruth Heuss, McKinsey & Company

**16.2.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**Forschung und Testmöglichkeiten in CARISSMA der Technischen Hochschule Ingolstadt**  
 Prof. Lothar Wech, TH Ingolstadt

**VDI/VDE AK Meß- und Automatisierungstechnik**

**15.12.16, Donnerstag, 16.00 Uhr**  
 Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin  
**Festakt zum 200. Geburtstag von Werner von Siemens**  
 Anmeldung unter doehring@vdi-bb.de

**VDI AK Sicherheit**

**5.12.16, Montag, 18.00 Uhr**  
**2.1.17, Montag, 18.00 Uhr**  
**6.2.17, Montag, 18.00 Uhr**  
 Gasthaus Maria & Josef, Hans-Sachs-Straße 5, 12205 Berlin (Lichterfelde-West)  
**AKSi-BAM-Stammtisch**

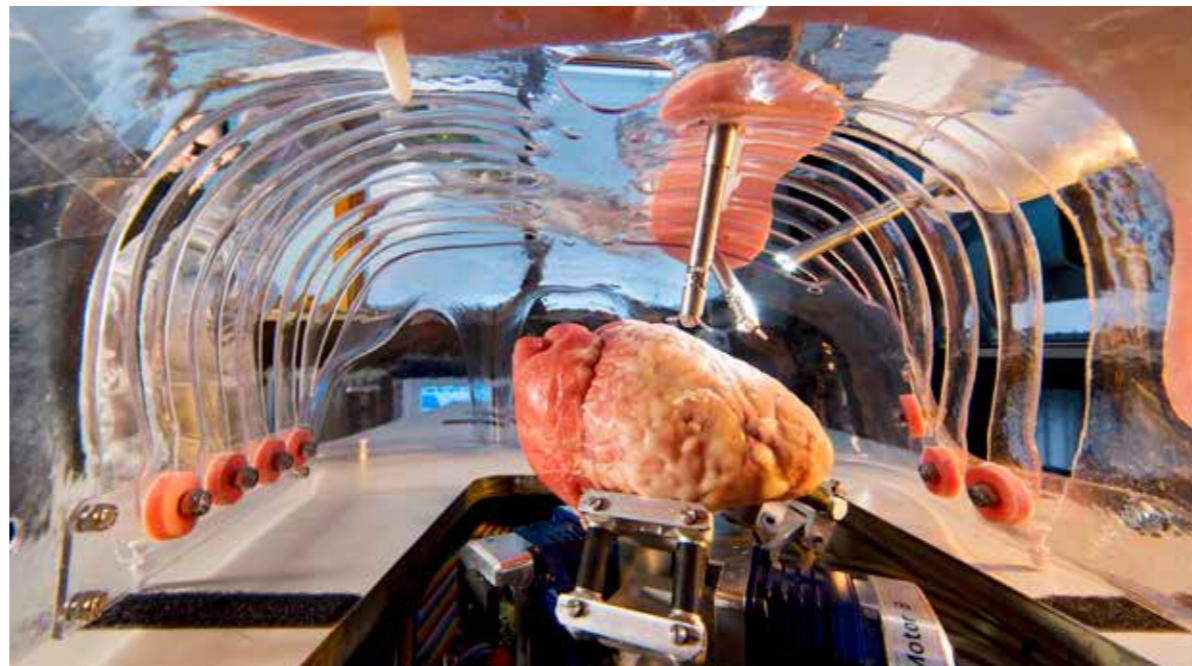
**VDI AK Technikgeschichte mit VDI AK Bautechnik und Lehrstuhl Bautechnikgeschichte BTU Cottbus**

Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

**1.12.16, Donnerstag, 17.30 Uhr**  
**Vom Umgang mit Wasser im 18. Jahrhundert – Wasserspiele und Fontänen**  
 Dr. Hermann Schlimme, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom

**12.1.2017, Donnerstag, 17.30 Uhr**  
**Matthias Falter - Pionier der Halbleitertechnik in der DDR**  
 Dr. Frank Dittmann, Deutsches Museum München

**26.1.2017, Donnerstag, 17.30 Uhr**  
**Zum ersten Mal gebaut – die genuine Entwicklung von bautechnischem Wissen im Neolithikum Südwestasiens**  
 Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapat, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Architektur



**ROBOTER FÜR ENDOSKOPISCHE EINGRIFFE AM SCHLAGEN HERZEN:** Die drei Roboterarme des DLR MicroSurge Systems sind bestückt mit kleinsten Instrumenten wie etwa Skalpell oder Greifern. Bei einer Operation am schlagenden Herzen müssen Blutgefäße von ca. 2 mm Durchmesser auf das Herz genäht werden. Dazu wird normalerweise das Herz stillgelegt und der Patient an eine Herz-Lungenmaschine angeschlossen. Bei dieser Methode werden die Bewegungen des schlagenden Herzens von einer Kamera erfasst und von den Roboterarmen quasi in Echtzeit so ausgeglichen, dass für den Operateur das Herz bewegungslos scheint und er dadurch diese schwierigen Arbeitsschritte durchführen kann. Es handelt sich um einen Prototypen im Praxisbetrieb, der aktuell noch nicht auf dem Markt ist. Foto: Thomas Ernsting/LAIF

**9.2.2017, Donnerstag, 17.30 Uhr**  
**Fabrikanten und Gestalter im Industriezeitalter. Das Beispiel Karl Mey und Wilhelm Wagenfeld**  
 Dr. Walter Scheiffele, Berlin

**VDI AK Technische Gebäudeausrüstung**  
 Anmeldung bei riwo.wegener@gmail.com

**26.1.17, Donnerstag, 17.00 Uhr**  
 VDI, Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin  
**Vorstellung einer aktuellen Software für die Technische Gebäudeausrüstung, das Optimus-Verfahren – erläutert an einem Referenzobjekt**  
 Jürgen Langensiepen, ETU Software GmbH

**23.2.17, Donnerstag, 17.00 Uhr**  
 VDI, Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin  
**Einsatz von Luft-/Luft- oder Luft-/Wasser-Wärmepumpen als zukunftsweisende Heizungs-lösungen für den kommunalen Wohnungsbau – erläutert an einem Referenzobjekt**  
 Dipl.-Ing. Peter Tost, Mitsubishi Electric Europe B.V.

**VDI AK Umwelttechnik**  
**1.12.2016, Donnerstag, 18.00 Uhr**  
 Selux AG, Motzener Straße 34, 12277 Berlin  
**Energiesparen durch moderne Beleuchtungssysteme**  
 Manuela Schnabel, Selux AG

**14.12.2016, Mittwoch, 18.00 Uhr**

TU Berlin, Gebäude Z, Raum Z 113, Fasanenstrasse 1, gegenüber der Uni-Bibliothek  
**Aufgaben zur langfristigen Energieversorgung Berlins aus Sicht des Stromnetzbetreibers**  
 Gerhard Bressler, Stromnetz

VDI Berlin-Brandenburg  
 Tel.: 030.3410177  
 leserbrief@vdi-bb.de  
 www.vdi-bb.de

-----  
 Kurzfristige Terminänderungen oder Verlegungen des Veranstaltungsortes finden Sie im Internet.

Berlin GmbH  
**25.1.17, Mittwoch, 18.00 Uhr**  
 TU Berlin, Gebäude Z, Raum Z 113, Fasanenstrasse 1, gegenüber der Uni-Bibliothek  
**Verkehrslärm und -abgase in Berlin - droht der Verkehrskollaps?**  
 Prof. Brigitte Schulte-Fortkamp, TU Berlin

**VDini-Club Lausitz**

Alle Ortsangaben finden Sie unter [www.vdini-club.de/lausitz](http://www.vdini-club.de/lausitz)

**3.12.16, Sonnabend, 9.00 - 9.45 Uhr, 11.00 - 11.45 Uhr**  
**Was ist Schall und warum können wir hören?**

**21.1.2017, Sonnabend, 9.00 Uhr**  
**Eine große Schokoladerei – Exkursion zur Confiserie Felicitas**

**14.2.2017, Sonnabend, 9.00 - 9.45 Uhr, 11.00 - 11.45 Uhr**  
**Nur Luft, aber trotzdem ganz schön stark**

**Zukunftspiloten**

**3.12.16, Sonnabend, 10.00 Uhr**  
 Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Campus Schöneberg, Badensche Straße 52, 10825 Berlin  
**Robotiktreffen**

**VDini-Club Berlin**

Alle Veranstaltungsangaben unter [www.vdini-club.de/berlin](http://www.vdini-club.de/berlin)

**3.12.16, Sonnabend, 18.00 Uhr**  
 Sporthalle am Weidenhof, Weidenhof 4, 15831 Mahlow  
**Modellflug / Gleiter**

**10.12.16, Sonnabend, 14.00 Uhr**  
 Hochschule für Wirtschaft und

Recht Berlin, Campus Schöneberg, Badensche Straße 52, 10825 Berlin  
**Weihnachtsbasteln**

**17.12.16, Sonnabend, 18.30 Uhr**  
 FEZ, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin  
**Schnupperkurs Tauchen**

**14.1.17, Sonnabend, 18.00 Uhr**  
 Sporthalle am Weidenhof, Weidenhof 4, 15831 Mahlow  
**Modellflug / Gleiter**

**21.1.17, Sonnabend, 14.00 Uhr**  
 Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau, Schmiedestraße 2, 15745 Wildau  
**Clubnachmittag**

**21.1.17, Sonnabend, 18.30 Uhr**  
 FEZ, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin  
**Schnupperkurs Tauchen**

**11.2.17, Sonnabend, 11.00 Uhr**  
 Ebertstraße 15A, 10117 Berlin  
**Besichtigung des Otto Bock Science Center**

**11.2.17, Sonnabend, 18.00 Uhr**  
 Sporthalle am Weidenhof, Weidenhof 4, 15831 Mahlow  
**Modellflug / Gleiter**

**18.2.17, Sonnabend, 18.30 Uhr**  
 FEZ, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

**Schnupperkurs Tauchen**

**VDI BG Cottbus-Lausitz**  
 Ort und Zeit (3. KW 2017) wird noch bekannt gegeben!

**Strukturwandel Lausitz, was kommt nach der Braunkohle? Workshop zur aktiven Mitwirkung**  
 Dr. Christian Krone, VDI BV BB Vorstand



## Neue Leiter für Arbeitskreise gefunden

Der VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg hat wieder vakante Leiterstellen bei seinen Arbeitskreisen neu besetzen können. Der Arbeitskreis Besichtigungen wird künftig von Uwe Rechten geleitet. Der neue Leiter des SuJ-Teams der HTW Berlin heißt Markus Köhler. Und neuer Stellvertreter im SuJ Team der BTU Cottbus-Senftenberg am Standort Senftenberg ist Robin Wietz. **TB**



Der Arbeitskreis Umwelttechnik zu Gast beim Technischen Hilfswerk. Foto: VDI

## Technisches Hilfswerk weltweit im Einsatz

Über 80.000 hauptamtliche und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Von Peter Herger

Der VDI-Arbeitskreis Umwelttechnik hat den Landesverband Berlin-Brandenburg-Sachsen-Anhalt des Technischen Hilfswerkes (THW) in Berlin besucht. Dabei wurden die Besucher umfassend über das ehrenamtliche Engagement und die hauptamtliche Arbeit informiert.

Der erste THW-Landesverband wurde bereits 1952 in Berlin gegründet. Die Bundesorganisation wurde 1950 im Auftrag des Bundesinnenministeriums

eingerrichtet. Nach der Wende wurden dann auch in den östlichen Bezirken Berlins und den neuen Bundesländern Ortsverbände gegründet. Das Ziel war eine in der Bundesrepublik flächendeckende Präsenz. Mittlerweile gibt es 668 Ortsverbände. Die Helferinnen und Helfer sind weltweit im Einsatz.

Im THW sind neben zirka 1.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 80.000 ehrenamtliche THW-Kräfte tätig, darunter etwa 15.000 Jugendliche. Rund zwölf

Prozent der THW-Angehörigen sind Mädchen und Frauen.

Jeder Ortsverband verfügt über mindestens eine Bergungsgruppe und eine Fachgruppe mit spezieller Technikausstattung. Beeindruckend ist dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Aktiven. So gibt es eine technische Gruppe, die einen Pumpenstand wartet und in der neben dem Energie-Ingenieur auch ein Bäcker arbeitet. Das Team gehört dem Aufgabenfeld der Technischen Hilfe an, bei der die

Elektroversorgung, die Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung und der Brückenbau angesiedelt sind.

Interessante Aufgaben gibt es auch bei der Technischen Gefahrenabwehr (Orten, Retten, Bergen, Räumen und Sprengen, Bekämpfen von Überschwemmungen, Ausleuchten von Einsatzstellen), der Technischen Hilfe im Umweltschutz (Ölschadenbekämpfung, Wasseranalyse) sowie der Betreuungsdienstlichen Notversorgung der Bürger im Katastrophenfall.



Total digital: Schnappschuss von der Klausurtagung des Vorstandes. Foto: Döhring

## „Volles Programm!“

Ganzes Wochenende Vorstandsklausur

„Volles Programm!“ So könnte man die jüngste Vorstandsklausur des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg überschreiben, zu der sich der gesamte Vorstand ein ganzes Wochenende zurückgezogen hat. Nachdem sich die Teilnehmer überzeugt hatten, dass alle Themen und Arbeitsaufträge der letzten Vorstandsklausur auch abgearbeitet worden sind, stand mit der Diskussion über die VDI-Strategie 2020 ein Thema an, das der Regionalbeirat im vergangenen Oktober angestoßen hat

und derzeit den gesamten VDI beschäftigt. Im Wesentlichen geht es darum, „die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Struktur der Landesverbände auch in Verbindung mit den Bezirksvereinen zukunftsfähig zu gestalten.“ Breiten Raum nahm dabei das Ehrenamt und die Frage ein, inwieweit Menschen weiter für eine freiwillige Mitarbeit motiviert werden können. Eine Rolle spielte auch die Gewinnung neuer Förderer der Unternehmen, für die in Berlin Sonderveranstaltungen in Planung sind. **DU**

## Richtlinie 7000 für Großprojekte

Von Werner Nickel

Projekte größeren Umfangs oder größerer Reichweite, gleich ob von der öffentlichen Hand oder von Unternehmen initiiert, tangieren in irgendeiner Form auch fast immer die Öffentlichkeit. Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist daher heute integrativer Bestandteil eines Genehmigungsverfahrens. Oft geschieht dies jedoch zu einem Zeitpunkt so, dass die Öffentlichkeit sich überrascht, ja sogar überfahren fühlt. Das erzeugt dann wiederum Widerstand, bis hin zu öffentlichem Eklat, der bei rechtzeitiger Information vielleicht gar nicht erst aufgetreten wäre.

Der VDI hat nun mit der Richtlinie VDI 7000 „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung bei Industrie- und Infrastrukturprojekten“ einen Management-Leitfaden erarbeitet, der die Wege zu begleitender Öffentlichkeitsarbeit bei fortgeführten Projektplanung und -durchführung sowie Genehmigungsvorhaben mit laufendem Dialog formuliert und so hilft, Vertrauen aufzubauen, um damit sich eventuell aufbauende Risiken zu minimieren und schließlich Kosten zu senken.

Die Richtlinie sowie einige Beispiele für Öffentlichkeitsbeteiligung in der Region wird am 21. Februar 2017 in Potsdam einem interessierten Kreis von ausgesuchten Fachleuten aus Wirtschaft und Verwaltung vorgestellt.

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich. **TECHNIKBEGEISTERT** wird aber darüber berichten. Interessenten, die noch an einer Teilnahme interessiert sind, melden sich bitte in der Geschäftsstelle bei Birgitt Döhring oder Werner Nickel unter 030.3410177 wegen einer Einladung.



Deutscher Umweltpreis für Angelika Mettke. Foto: BTU

## Umweltpreis für Mettke

Für die innovative Verbindung von modernem Bauen und nachhaltigem Umweltschutz ist Angelika Mettke, Leiterin des Fachgebiets Bauliches Recycling an der BTU Cottbus-Senftenberg und Arbeitskreisleiterin im VDI Berlin-Brandenburg, in diesem Jahr mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet worden. Bundespräsident Joachim Gauck würdigte ihr Engagement und das der Unternehmer Bas van Abel und Walter Feeß, die gemeinsam den mit 500.000 Euro dotierten Preis erhielten. **TB**

## S 21 teurer und später fertig

AK Besichtigungen nahm Baustelle genauer unter die Lupe

Von Birgitt Döhring

Die Berliner S-Bahn-Linie S 21 gehörte bislang zu den Baustellen in Berlin, denen etwas weniger Aufmerksamkeit zuteil wurde. Das dürfte sich angesichts von Bauverzögerungen und Kostensteigerungen alsbald ändern. Das hat sich offensichtlich auch der Arbeitskreis seines neuen Leiters Uwe Re-

chtenin (Siehe auch Seite 6.) gedacht, der jetzt die Baustelle einmal genauer unter die Lupe nahm.

Die S 21 soll zunächst einmal vom Nordring bis zum Hauptbahnhof gehen. Der erste Spatenstich dafür war im Juni 2011. Als zweiter Abschnitt ist geplant, die Strecke über rund zwei Kilometer vom Hauptbahnhof bis zum Potsdamer Platz zu führen. Der dritte Ab-

schnitt sieht nach den bisherigen Planungen vor, die S 21 über das Gleisdreieck-Gelände bis zum Südring zu führen.

Die erste Bauphase soll nach derzeitigem Stand 2019 abgeschlossen sein. Was die Baukosten betrifft, so haben sich die für den ersten Bauabschnitt von den ursprünglich geplanten knapp 200 Millionen Euro auf nunmehr 320 Millionen Euro verteuert.



Der AK-Besichtigungen im Baustellen-Look bei der S 21.

Foto: VDI



# „Der Teufel steckt im Detail“

## 2. Berliner Technikdialog: Digitale Bildgebungsverfahren für die Medizin

Von Detlef Untermann

„Digitale Bildgebungsverfahren für die Medizin“ haben im Mittelpunkt des 2. Berliner Technikdialoges gestanden, zu dem der VDI Berlin-Brandenburg in die Kaiserin-Friedrich-Stiftung in Berlin eingeladen hatte. Dabei waren sich die Experten einig: Auf der einen Seite habe man bereits enorme Fortschritte gemacht, auf der anderen Seite aber stehe man noch ganz am Anfang.

Zunächst begrüßten die Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Burghilde Wieneke-Toutaoui, und die Präsidentin der Humboldt-Universität, Sabine Kunst, sozusagen als Hausherrin die rund 100 Teilnehmer. Kunst nannte den Technikdialog einen geeigneten Ort, um Forschung und Lehre zusammenzubringen und über Neues nachzudenken. Auch VDI-Direktor Ralph Appel lobte den Bezirksverein für das Veranstaltungsformat, mit dem innovative Themen in die Öffentlichkeit gebracht werden könnten und der VDI seiner Rolle als „Denkfabrik für Technik“ gerecht werde.

In medias res ging dann vom Herzzentrum Berlin Titus



VDI-Technikdialog: Digitale Bildgebungsverfahren für die Medizin. Foto: Untermann

Kühne, der die Einsatzgebiete digitaler Bildgebungsverfahren umriss und sich in der ersten Keynote des Abends auf die Kardiologie konzentrierte. „Im Bereich Echokardiographie sind wir heute schon sehr weit“, konstatierte Kühne, zeigte aber auch die Grenzen beispielsweise im Bereich der Magnetresonanztomographie (MRT) auf, in dem mittlerweile sehr viele Detailinformationen zur Verfügung stünden, aber selten ein Gesamtbild der Krankheit bzw. des Patienten erstellt werden könne. „Es fehlen Konzepte, wie man da Verknüpfungspunkte herstellt“, so der MRT-Spezialist des Herz-

zentrums. Tobias Schäffter von der Physikalisch Technischen Bundesanstalt Berlin verwies in der zweiten Keynote auf die größten Herausforderungen beim MRT, die zu bewältigen seien: Komplexität, Geschwindigkeit, Bewegung und Quantifikation.

In der von Marc Kraft (TU Berlin und VDI-Arbeitskreisleiter) geleiteten Diskussion mit den Keynote-Speakern sowie Tobias Voigt (Philips GmbH Innovative Technologies), Matthias Dieringer (Siemens Healthcare GmbH) und Helmut Kunze (Berlin Partner) wurde deutlich, dass es gerade für den Datenaustausch wichtig sei,

Standards zu definieren und festzulegen. „Smart Data“ sei wichtiger als „Big Data“. Vergleichbarkeit sei das Entscheidende, so Schäffter, der lapidar feststellte: „Der Teufel steckt im Detail.“

Auch wurde deutlich, wo man an Grenzen stoße und es mehr Fragen als Antworten gebe: „Was will uns das MRT sagen? Was passiert im Körper?“, formulierte es Dieringer. Da sei man noch nicht soweit. Alles zu verstehen, sei äußerst schwierig. In diesem Zusammenhang meinte Kühne: „Eine gute Schätzung ist manchmal besser als ein kompliziertes Modell.“

### IMPRESSUM

#### TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

#### Herausgeber:

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.  
Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin  
Telefon: 030.3410177, Telefax: 030.3410261  
Email: leserbrief@vdi-bb.de  
Internet: www.vdi-bb.de

#### Redaktionsleitung, Grafik und Produktion (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, butterfly communications |  
Baseler Straße 95, 12205 Berlin  
Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128  
Email: vdi@butterfly-communications.de  
Internet: www.butterfly-communications.de

#### Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugswisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

#### Erscheinungsweise: Alle drei Monate

Vertrieb: Grundsätzlich per E-Mail, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich, Pappelallee 29, 15712 Königs Wusterhausen